

Schulverband Büchen

Niederschrift

über die Sitzung des Verwaltungsausschusses des Schulverbandes Büchen am Donnerstag, den 18.09.2025; Sitzungssaal des Bürgerhauses, Amtsplatz 1 in 21514 Büchen

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:27 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzende/wählbare Bürgerin

Rodriguez Gonzalez, Maria Benita

Bürgermeisterin

Gley, Ronja

Bürgermeister

Kischkat, Hanno

Obst, Christian

Gemeindevertreter

Kagrath, Diethard

wählbare Bürgerin

Neemann-Güntner, Gitta

wählbarer Bürger

Mirow, Thomas

Schulleitung

Laskowski, Silke

Tandecki, Marcus

Kleeblatt, Friederike

Bürgermeister

Gabriel, Dennis

Persönlicher Vertreter

Dehr, Detlef

Kelling, Simone

Kroh, Wolfgang

Schmidt, Florian

Gäste

Lempges, Jürgen

Abwesend waren:

Bürgermeister

Koring, Stefan

Gemeindevertreterin

Rave, Melanie

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 2) Bekanntgabe des Beschlusses aus nichtöffentlicher Sitzung
 - 3) Niederschrift der letzten Sitzung
 - 4) Bericht der Vorsitzenden
 - 5) Bericht der Verwaltung
 - 6) Einwohnerfragestunde
 - 7) PV-Anlage Dach MZH
 - 8) Bauten- und Kostenstand 9. BA - Umbau im Bestand
 - 9) Bauten- und Kostenstand Dachsanierung Mehrzweckhalle
 - 10) Bauten- und Kostenstand Einfeldhalle
 - 11) Stand zum Infrastrukturausbau Ganztag - Ausstattung OGTS
 - 12) Stand zum Infrastrukturausbau Ganztag - Außenanlagen
 - 13) Fenstersanierung A-Trakt Schulzentrum Büchen
 - 14) Verschiedenes
-

Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil

1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die anwesenden Schulverbandsmitglieder, die Schulleitungen, die Verwaltung sowie die weiteren Gäste. Entschuldigt für heute sind Frau Rave und Herr Koring.

Insbesondere begrüßt sie den neuen Schulleiter der Gemeinschaftsschule Herrn Tandecki und bittet ihn sich kurz vorzustellen. Herr Tandecki nimmt eine kurze Vorstellung vor.

Frau Rodriguez stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen und der Ausschuss beschlussfähig ist. Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

2) Bekanntgabe des Beschlusses aus nichtöffentlicher Sitzung

In der letzten Sitzung wurde ein Beschluss in nichtöffentlicher Sitzung getroffen. Diesen verliest die Vorsitzende.

Der Erwerb der Fläche des Baufensters im B-Plan 54 mit einer ungefähren Grundstücksgröße von 3.332 m² und einer Grünfläche mit einer ungefähren Größe von 3.456 m² von der Gemeinde Büchen zu einem Preis von ca. 842.880 Euro einschließlich der Einfeldhallenplanung zu einem Preis von 220.380 Euro soll vorgenommen werden. Der Schulverbandsvorsteher wird ermächtigt, die entsprechenden Verträge hierfür zu unterzeichnen.

Die Einfeldhalle soll auf dem neu erworbenen Grundstück errichtet werden. Das Architekturbüro GOLINSKI architekten und die weiteren Fachplaner werden mit der Fortführung der Maßnahme bis zur Leistungsphase 9 beauftragt. Der Schulverbandsvorsteher wird ermächtigt, alle hierfür notwendigen Beauftragungen für den Bau der Einfeldhalle einschließlich der Außenanlagen und der Ausstattung bis zu einer Summe von 3.210.000 Euro vorzunehmen.

Für die Finanzierung des Eigenanteils in Höhe von 2.893.260 Euro ist ein KIF-Darlehen zu beantragen.

Es wird ein Rücktrittsrecht vom Kaufvertrag vorgesehen, für den Fall, dass die Baugenehmigung eine Schließung des Walls verlangt.

Der Schulverband ist über den Fortgang und die Kostenentwicklung zu unterrichten.

Die Vorlage wurde mit diesem Beschluss an den Schulverband weitergegeben.

3) Niederschrift der letzten Sitzung

Es ergeben sich keine Anmerkungen zur Niederschrift der letzten Sitzung. Frau Rodriguez bedankt sich bei Frau Frömter für die gute und schnelle Protokollführung.

4) Bericht der Vorsitzenden

Die Vorsitzende berichtet, dass das Jugendzentrum in seine neuen Räumlichkeiten umgezogen ist. Die Container auf dem Parkplatz des Schulzentrums sind leer. Eine mögliche Umsetzung nach Siebeneichen wird aktuell geprüft.

Des Weiteren möchte die Vorsitzende darauf hinweisen, dass die nächste Sitzung des Verwaltungsausschusses relativ zeitnah erfolgt. Die Haushaltsplanung muss daher zügig erfolgen. Es kann allerdings passieren, dass die Vorlagen zum Haushalt erst kurz vor der Sitzung fertig gestellt sind.

Nachdem keine Fragen hierzu erfolgen, schließt die Vorsitzende den Tagesordnungspunkt.

5) Bericht der Verwaltung

Die Vorsitzende übergibt das Wort an Frau Frömter.

Frau Frömter erklärt, dass es eine Änderung in dem Investitionsprogramm Ganztagschule gegeben hat. Es liegen ungefähr 194 offene Anträge vor, für die rund 220 Mio. Euro fehlen. Laut Presseberichten soll das Land weitere 240 Mio. Euro zur Verfügung stellen. Da noch bis Ende des Jahres Anträge eingereicht werden können, wurde ein weiterer Antrag zur Modernisierung der Schulküche erarbeitet. Es ist mit Kosten von ca. 67.000 Euro zu rechnen. Wobei eine Förderung in Höhe von ca. 43.000 € beantragt werden. Da eine fachliche Stellungnahme für diesen Antrag notwendig ist, liegt dieser aktuell beim Kreis. Die Ausführung soll in 2026 erfolgen.

Zudem wurde eine Verlängerung der Mittelbindungsfrist auf längstens bis zum 31.12.2027 vorgenommen. Dieses kann für den Schulverband positive Auswirkungen haben, für den Fall, dass eine Maßnahme nicht rechtzeitig abgeschlossen werden kann.

Frau Frömter erklärt, dass die Verwaltung auch mal privatrechtlich tätig wird für den Schulverband. So hat ein privatrechtliches Klageverfahren vor dem Amtsgericht Schwarzenbek stattgefunden, bei dem Frau Frömter die Vertretung des Schulverbandes übernommen hat. Begründet ist das Verfahren in einer Sachbeschädigung und wurde gegen ein Kind (als gesetzliche Vertreter die Eltern des Kindes) geführt. Am 24.07.2025 ist ein Versäumnisurteil am 24.07.2025 zugunsten des Schulverbandes ergangen.

Kurz vor den Sommerferien ging eine Nachricht des Landesrechnungshofes ein, in dem mitgeteilt wurde, dass dieser alle Fördermaßnahmen im Rahmen von IMPULS 2030 prüft. Die Schulträger wurden aufgefordert innerhalb einer Frist von 3 Wochen für die einzelnen Maßnahmen Fragebögen auszufüllen. Hierzu wurde eine Fristverlängerung beantragt. Diese wurde von Seiten des Landesrechnungshofes bis zum Ende der Ferien gewährt.

Für die IMPULS I-Maßnahmen waren Kurzfragebögen (5 Seiten) zu beantworten. Für die Maßnahmen, welche durch IMPULS II gefördert wurden, war ein Langfragebogen auszufüllen. Frau Dr. Hagemeyer-Klose und Frau Frömter haben alle Fragen zusammen beantwortet und die Fragebögen fristgerecht abgegeben. Es wird ein Bericht des Landesrechnungshofes erwartet

Am heutigen Tage ist nachmittags ein neuer Entwurf für eine Richtlinie zur Betriebskostenförderung der Ganztagsbetreuung eingegangen. Da diese noch nicht im Detail gesichtet werden konnte, können auch noch nicht alle Details hierzu genannt werden. Es ist eine Deckelung der Elternbeiträge auf 135 Euro im Monat vorgesehen. Ebenso ist eine Sozialstaffel- und Geschwisterermäßigung entsprechend der Kita-Regelungen aufgenommen. Es soll einen Fachkraft-Kind-Schlüssel von zwei Mitarbeitende auf 25 Schülerinnen und Schüler geben. Für die Erstattung sollen tatsächliche Personalkosten zugrunde gelegt werden. Allerdings werden maximal als erste Fachkraft die Eingruppierung in S8a Stufe 4 und als zweite Fachkraft in S3 Stufe 4 anerkannt. Weitere Einzelheiten müssen erst gesichtet und herausgearbeitet werden.

Nachdem keine Fragen zu diesem Bericht erfolgen, übernimmt Frau Dr. Hagemeyer-Klose.

Sie berichtet, die Brandmeldeeinrichtungen im Schulzentrum nun alle miteinander gekoppelt sind. So dass ein großer nächster Meilenstein in diesem Bereich erreicht wurde. Die TÜV-Abnahme hierzu steht allerdings noch aus.

Im Bereich der Amokalarmierung hat eine Abstimmung stattgefunden. 2 Firmen wurden zur Abgabe von Angeboten aufgefordert, welche hoffentlich bald eingehen werden. Es wurden 2 unterschiedliche Angebote angefragt. Einmal die Sprachalarmierung entsprechend des Beschlusses für die Amokalarmierung. Die zweite Variante sieht eine Sprachalarmierung für den Brandfall mit vor. Als Brandmeldeeinrichtung sind andere technische Voraussetzungen mit vorzuhalten, die es aufgrund der noch nicht festgelegten Vorschriften für die Amokalarmierung nicht gibt. Ein erstes Angebot für die erste Variante ist am gestrigen Tag eingegangen. Dieses liegt im beschlossenen Kostenrahmen. Herr Kischkat erfragt, warum für diese Summe nur 2 Firmen angefragt wurden. Hierzu erklärt Frau Hagemeyer-Klose, dass tatsächlich 3 Firmen aufgefordert wurden, ein Angebot abzugeben. Allerdings hat eine Firma bereits telefonisch abgesagt. Eine Firma, die bereits das erste Angebot abgegeben hat, kennt das Schulzentrum, da diese bereits häufiger im Schulzentrum tätig war. Die zweite Firma ist nicht auf diese Leistung spezialisiert, kann diese aber durchführen und gibt daher auch Angebote ab.

Frau Dr. Hagemeyer-Klose teilt mit, dass bei der Beantragung eines separaten Stromanschlusses für die Mehrzweckhalle dieser durch die SHNetz verwehrt wurde. Als Begründung wurde mitgeteilt, dass der vorhandene Trafo dieses nicht mehr leisten kann. Daher sollte in der nächsten Zeit ein neuer Trafo eingeplant werden. Die neu errichtete PV-Anlage speist noch keinen Strom ein, da es hierzu neue Konzepte benötigt, da der Trafo dieses bereits jetzt schon nicht mehr schafft. Die Bürgermeister weisen darauf hin, dass am 15.10. ein Treffen mit der SHNetz stattfindet, bei dem man dieses Thema erörtern kann. In Güster ist es gelungen, ein neuer Trafo vom Netzanbieter errichten zu lassen.

Nachdem keine weiteren Fragen erfolgen, schließt die Vorsitzende den tagesordnungspunkt.

6) Einwohnerfragestunde

Herr Lemppes fragt nach, ob die neue PV-Anlage nicht einspeist und ob die Anmeldung nach dem Bau oder vor der Errichtung der Anlage vorgenommen wurde. Hierzu erklärt Frau Dr. Hagemeier-Klose, dass bereits lange vor der Errichtung der Anlage mit der SH-Netz Gespräche hierzu geführt wurden und diese immer über alle Maßnahmen in diesem Bereich informiert werden. Die Genehmigung steht trotzdem noch aus.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, schließt die Vorsitzende den Tagesordnungspunkt.

7) PV-Anlage Dach MZH

Frau Rodriguez leitet in das Thema ein und übergibt das Wort an Herrn Vulp.

Er stellt seine Berechnungen vor und erläutert seine Annahmen.

Frau Gley erfragt, ob Wartung und Reinigung in die Berechnungen einbezogen wurden. Hierzu erklärt Herr Vulp, dass eine Reinigung der Module bei großen Anlagen auf Ställen häufiger vorgenommen werden. Die Verschmutzung auf dem Schuldach sollte allerdings geringer ausfallen. Deshalb ist die Reinigung nicht einberechnet.

Es erfolgen weitere Fragen und Diskussionen zum Speicher und den Berechnungen. Herr Vulp erklärt, dass das Problem mit der Einspeisung ein sehr bekanntes ist und gibt den Tipp, eine Clearing-Stelle einzuschalten. Er hat mit diesem Vorgehen gute Erfahrungen gemacht. Das Problem mit dem Trafo bleibt allerdings bestehen und sollte mit SHNetz diskutiert und geklärt werden.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass diese Diskussion nur zur Anregung genutzt werden sollte und keine Beschlussfassung erfolgen kann und soll.

Nachdem keine weiteren Fragen erfolgen, schließt sie den Tagesordnungspunkt.

8) Bauten- und Kostenstand 9. BA - Umbau im Bestand

Die Vorsitzende übergibt das Wort an Frau Dr. Hagemeier-Klose.

Sie erläutert, dass der 3. Teilabschnitt des 9. Bauabschnittes, der im Wesentlichen Räume für die Grundschule und die OGTS sowie etliche Brandschutzmaßnahmen umfasst, wie geplant in den Osterferien begonnen und konnte bis auf minimale Restleistung plangerecht in den Sommerferien abgeschlossen werden konnte.

Der Bauabschnitt umfasste das neue Teamzimmer, Lehrerbibliothek und Lehrerarbeitszimmer, das Geschäftszimmer, die neuen Räume der Schulleitung und der Schulsozialarbeit, den neuen Musikraum sowie etliche neue Brandschutztüren, Brandschutzschottungen und weitere Brandschutzmaßnahmen. Weiterhin wurden die frei gewordenen Räume im Erdgeschoss für die Ganztagschule hergerichtet.

Die Beauftragungen aus der durchgeführten Ausschreibung entsprechen insgesamt dem veranschlagten Kostenrahmen von 495.000 €, zwischen den Gewerken ist es jedoch zu Verschiebungen gekommen. Da die Schlussrechnungen noch nicht vorliegen und die Abnahmen noch stattfinden kann noch keine endgültige Bilanz gezogen werden.

Voraussichtlich werden jedoch die Kosten mit ca. 10-15% überschritten. Dieses erfolgt aus folgenden Gründen:

- Bei den Baumaßnahmen wurde im Putzraum ein falsch/nicht angeschlossener Bodenablauf gefunden, der bereits zu einem Wasserschaden in der Wand zum Nachbarraum geführt hatte. Hierfür waren umfangreiche Arbeiten durch Sanitär und Trockenbau erforderlich.
- Beim Umbau des neuen Geschäftszimmers wurden neue Maßnahmen für den Brandschutz erforderlich, die vor den Deckenöffnungen nicht sichtbar waren. Gemeinsam mit der Brandschutzplanerin musste hierfür eine ausführbare Lösung erarbeitet werden. Es mussten mehr Brandschottungen an Leitungswegen sowie neue Maßnahmen an der Wand zum Flur/Treppenhaus ausgeführt werden, wodurch weitere Mehrkosten entstanden sind.

Hierzu erfolgen keine Fragestellungen und Frau Rodriguez schließt den Tagesordnungspunkt.

9) Bauten- und Kostenstand Dachsanierung Mehrzweckhalle

Frau Rodriguez übergibt das Wort an Frau Dr. Hagemeier-Klose.

Die Abbrucharbeiten haben wie geplant in den Sommerferien gestartet, jedoch mit zeitlicher Verzögerung.

Zudem hat das Abbruchteam aufgrund von Kapazitätsproblemen (Gleichzeitigkeit mit anderen Großbaustellen) nicht durchgängig am Flachdach gearbeitet. Dennoch sind die Abbrucharbeiten am alten Flachdach in den Sommerferien im Wesentlichen beendet worden (siehe Abbildung). Es wurden insgesamt über 30 Tonnen der Abdichtung abgebrochen und entsorgt.

Die neue Dampfsperre konnte noch nicht in den Sommerferien aufgebracht werden. Damit ist der Zeitplan nicht eingehalten. Dies wird aktuell ausgeführt, die Fertigstellung der Dampfsperre wird voraussichtlich Anfang Oktober erfolgen. Dieser Schritt ist sehr wichtig, da danach erst wieder eine Dichtheit der Sporthalle sichergestellt werden kann. Aktuell schützt jedoch noch das alte Dach die Halle, so dass es hoffentlich nicht zu Wassereintritten kommt. Beim letzten Starkregen Ende August ist kein Wasser in die Halle eingetreten.

Ein weiteres Problem stellten die Öffnungen im Trapezblech dar, die hergestellt wurden, als in den 80er-Jahren das Satteldach gebaut wurde. Diese müssen derzeit aufwendig verschlossen werden, bevor die Dampfsperre aufgebracht werden kann. Auch dieser Schritt ist sehr wichtig, damit kein Material vom weiteren Abbruch in die Halle gelangen und der Schul- sowie Vereinssport weiterhin ermöglicht werden kann, während der weiteren Sanierungsmaßnahmen.

Die statische Prüfung nach Beauftragung des Statikers hat ergeben, dass Nacharbeiten u.a. zur Windsogverankerung an den aktuellen Auflagern des

Satteldachs auf den Bindern erforderlich sind, um die aktuellen Anforderungen zu erfüllen.

Auch dieser Schritt war erforderlich, bevor die o.g. Öffnungen im Trapezblech geschlossen werden konnten. Eine weitere Tätigkeit vor dem Aufbringen der Dampfsperre. Diese statischen Nacharbeiten konnten in den Sommerferien bereits ausgeführt werden und verzögern nun nicht mehr den weiteren Ablauf.

Aufgrund der nicht durchgängigen Arbeiten und der aufwendigen Schließarbeiten der Öffnungen besteht bereits eine Bauverzögerung. Der Auftragnehmer hat zudem angekündigt, in den nächsten Monaten zu wenig Kapazitäten zu haben und daher die Sanierung nicht nach dem aufgestellten Bauzeitenplan ausführen zu können. Er wurde aufgefordert, seine Kapazitäten für die weiteren Bauarbeiten z.B. mit Hilfe von Subunternehmern aufzustocken. Die Verhandlungen, wie der weitere Bauablauf aussehen kann, sind aktuell noch offen.

Für die Gewährleistung der Nutzbarkeit der Halle ist die o.g. Dampfsperre wichtig, weiterhin muss die Dämmung verlegt sowie die Sicherheitsnetze für die Abbrucharbeiten am Satteldach gespannt werden. Die weiteren Arbeiten zum Abbruch der Satteldacheindeckung sowie der Neuaufbau mit Kalzip ist danach nicht mehr so zeitkritisch und werden voraussichtlich im Frühling 2026 erfolgen.

Auf die Frage, wie mit einer feuchten Dämmung aufgrund von Wassereinbruch während des Winters umgegangen werden kann, entgegnet Frau Dr. Hagemeier-Klose, dass diese auf Kosten des Unternehmers erneuert werden müsste.

Kostenstand:

Beschluss: 808.728,84 € brutto

Geplant:

Dachsanierung Mehrzweckhalle ohne PV-Anlage: 722.061,59 € brutto

Honorar Architekt: 62.513,00 € brutto

Honorar Statiker: 24.154,25 € brutto

Gesamt: 808.728,84 € brutto

Beauftragt:

Auftrag Abbruch und Dachsanierung: 763.061,82 €

Auftrag statische Nacharbeiten: 12.582,23 €

Planungskosten (ohne Änderung): 86.667,25 €

Gesamt: 862.311,30 €

Die Mehrkosten nach der Ausschreibung liegen innerhalb des Rahmens, so dass keine Aufhebung der Ausschreibung erfolgen konnte.

Die Mehrkosten für die statischen Nacharbeiten waren zum Zeitpunkt der Kostenberechnung noch nicht absehbar, da diese erst durch die statische Prüfung nach Planungsauftrag für den Statiker ersichtlich wurden.

Die Dachsanierung der Mehrzweckhalle befindet sich demnach aktuell weder im Zeit- noch im Kostenrahmen.

Nachdem keine weiteren Nachfragen erfolgen, schließt die Vorsitzende den Tagesordnungspunkt.

10) **Bauten- und Kostenstand Einfeldhalle**

Die Vorsitzende übergibt das Wort an Frau Dr. Hagemeyer-Klose.

Der Bauantrag für die neue Einfeldsporthalle wurde gestellt und befindet sich aktuell noch in der Prüfung. Die Architektur- und Planungsbüros wurden mit den weiteren Leistungsphasen beauftragt.

Die Architekten haben auch bereits die Ausführungsplanung erstellt, auf deren Grundlage nun die Planungen für die technische Gebäudeausrüstung erfolgen können. Diese sollen bis Oktober vorliegen, um die Ausschreibungsunterlagen noch in diesem Jahr fertigstellen zu können.

Der Baubeginn ist dann nach Vorliegen der Baugenehmigung für den Frühling 2026 vorgesehen.

Der Vertrag für den Kauf des Grundstückes durch den Schulverband ist geschlossen.

Kostenstand:

Gesamtkosten inkl. Grundstückskauf gemäß Beschluss: 4.264.223,85 €

Grunderwerb und Erwerb Planungskosten LP 1 -4: 1.063.260,00 €

Baukosten (ohne Planung) gemäß akt. Kostenberechnung: 3.284.926,00 €

Planungskosten (LP 5-9) gemäß Beauftragung: 466.557,50 €

Förderung: 1.861.456,43 €

Frau Frömter ergänzt hierzu, dass die Förderung nach der Fertigstellung des Gesamtbauvorhabens abgerechnet wird. Sie wird sich entsprechend der Gesamtausgaben errechnen.

Nachdem hierzu keine weiteren Fragen erfolgen, schließt die Vorsitzende den Tagesordnungspunkt.

11) **Stand zum Infrastrukturausbau Ganztage - Ausstattung OGTS**

Frau Rodriguez übergibt das Wort an Frau Frömter.

Sie erläutert zur Ausstattung der Offenen Ganztageesschule, dass der Schulverband Büchen in seiner Sitzung am 20.03.2025 beschlossen hat, die Ausstattung der Offenen Ganztageesschule im Jahr 2025 vorzunehmen.

Die hierfür notwendigen Mittel in Höhe von 324.000,00 € werden über den Nachtragshaushalt im Haushaltsplan 2025 bereitgestellt. Gleichzeitig wird die Einnahme der eingeworbenen Zuwendung in Höhe von 275.400,00 € in den Haushalt aufgenommen.

Diesem Beschluss lag folgende Planung zugrunde:

Ausstattungsbereich	Gesamtkosten	Förderung
Indoor-Bewegungsraum	37.200,00 €	31.620,00 €
Rückzugsräume	17.000,00 €	14.450,00 €
Begegnungs- und Beschäftigungsräume	92.100,00 €	78.285,00 €
Kreativraum	13.000,00 €	11.050,00 €
Forscherraum	10.500,00 €	8.925,00 €
Pausenhalle und Flure	75.000,00 €	63.750,00 €
Leseraum	21.000,00 €	17.850,00 €
MINT-Bereich + digitale Ausstattung	31.000,00 €	26.350,00 €
Büro und Organisation	27.200,00 €	23.120,00 €
Gesamt	324.000,00 €	275.400,00 €

In den Sommerferien wurde mit der Fortführung der Arbeiten des 9. Bauabschnittes die Voraussetzungen für die neuen Räumlichkeiten geschaffen.

Es wurden bereits Anschaffungen im Wert von ca. 100.000 Euro getätigt.

Weitere Bestellungen erfolgen in Abstimmung mit der Offenen Ganztagsschule und der Grundschule.

Ein zentraler Punkt ist weiterhin der Umbau und die Neugestaltung des Foyers der Grundschule. Erste Angebote liegen bereits vor, und die Abstimmung mit dem Brandschutz läuft derzeit. Sollte sich abzeichnen, dass die Maßnahme in diesem Jahr nicht mehr realisiert werden kann, wird eine Verlängerung des Bewilligungszeitraums für die Zuwendung beantragt.

Nachdem keine Nachfragen zu dieser Informationsvorlage erfolgen, schließt die Vorsitzende den Tagesordnungspunkt.

12) **Stand zum Infrastrukturausbau Ganzttag - Außenanlagen**

Die Vorsitzende übergibt das Wort an Frau Frömter.

Sie erläutert, dass der Schulverband Büchen in seiner Sitzung am 05.12.2024 die Neugestaltung des Schulhofes der Grundschule im Jahr 2025 beschlossen hat. Die Mittel in Höhe von 290.000 € für die geplanten Maßnahmen wurden im Haushaltsplan 2025 bereitgestellt. Ebenso wurden die Fördermittel in Höhe von 157.528 € in den Haushaltsplan 2025 aufgenommen.

Hierbei sollten Maßnahmen zur Neugestaltung des Schulhofs umgesetzt werden. Diese umfassen die Erneuerung der Geländeflächen einschließlich des Austauschs des Fallschutzes, die Anlage neuer Bepflanzungen sowie die Ausstattung mit Spielgeräten, Sitzgelegenheiten, Hochbeeten, Sonnenschirmen oder -segeln und weiteres.

Für die Neugestaltung des Untergrunds und des Fallschutzes wurde ein Auftrag in Höhe von 117.000 € vergeben, dessen Umsetzung während der Sommerferien erfolgte.

Ebenfalls in den Sommerferien konnten ein neues Großspielgerät, eine Kontaktschaukel sowie ein Reck angeschafft und aufgebaut werden. Sowohl die Spielgeräte als auch der neue Untergrund sind bereits abgenommen und stehen den Kindern zur Nutzung zur Verfügung.

Weitere Maßnahmen zur Verschönerung des Schulhofs, darunter die Anschaffung von großen Sonnenschirmen, Hochbeetbänken, welche sowohl als Sitzgelegenheiten, als auch zur Begrünung und zum Schutz der Scheiben des Multifunktionszentrums dienen sollen, befinden sich in Vorbereitung bzw. Umsetzung.

Zu dem Schulhof der Grundschule erfolgt die Nachfrage zur Kletterpyramide, welche aktuell gesperrt ist. Hierzu erklärt Frau Frömter, dass die Seilspanner durch die mehrfachen Änderungen am Schulhof Schaden genommen hatten und daher aktuell nicht mehr die Sicherheit bieten, die es für eine Freigabe der Kletterpyramide benötigt. Daher wurden diese neu bestellt und sollten in den Herbstferien geliefert und eingebaut werden können. Die Freigabe dieses Spielgerätes sollte demnach, wenn alles planmäßig vonstattengeht, nach den Herbstferien wieder erfolgen können.

Der Kostenrahmen und der Zeitplan werden eingehalten.

Nachdem keine weiteren Nachfragen erfolgen, schließt Frau Rodriguez den Tagesordnungspunkt.

13) Fenstersanierung A-Trakt Schulzentrum Büchen

Frau Rodriguez übergibt das Wort an Frau Dr. Hagemeyer-Klose.

Sie erklärt, dass bei den Fenstern im 2. Obergeschoss (Aufstockung) des A-Traktes der Gemeinschaftsschule dringender Handlungsbedarf besteht, da hier die Beschläge der Fensterflügel versagen. Bereits mehrfach sind Fensterflügel bei der Nutzung zu Lüftungszwecken nach innen herausgefallen und mussten daher gesperrt werden. Bisher wurde dadurch glücklicherweise niemand verletzt.

Die Fenster sind aus Aluminium und scheinen Anfang der 2000 Jahre bereits ausgetauscht worden zu sein, zumindest stammt die Fensterverglasung aus dieser Zeit.

Für die Fenster im 1. Obergeschoss und im Erdgeschoss besteht dieser akute Handlungsbedarf nicht. Diese Fenster sind zwar älter, haben jedoch ein robustes Beschlagssystem.

Des Weiteren heizt sich insbesondere das in Stahl-/Holzrahmenbauweise errichtete 2. Obergeschoss infolge der Sonneneinstrahlung in den heißen Sommermonaten stark auf. Eine Nachtauskühlung z.B. über Fenster mit Lüftungsgitterausrüstung ist derzeit nicht möglich. Bei der dortigen Isolierverglasung handelt es sich um eine reine Wärmeschutzverglasung, die keinerlei Sonnenschutzfunktion hat. Die Fassadenseiten nach Westen und teilweise nach Osten verfügen zudem über keinen außenliegenden Sonnenschutz, heizen sich aber dennoch stark auf. Auch dieses Thema ist bei einer Sanierung zu berücksichtigen.

Frau Dr. Hagemeyer-Klose stellt die 3 möglichen Sanierungsszenarien vor und erläutert die Vor- und Nachteile.

1. Szenario:

Lösung:	nur Austausch der Bechläge bei den Fenstern des 2. Obergeschosses
Schutzziel:	Vermeidung von herabfallenden Fensterflügeln – Abstellen der Gefährdungslage
Hinweis:	Ausführung ohne zusätzliches Außengerüst möglich
Kosten:	36.176,00 €

2. Szenario:

Lösung:	Fenstertausch bei den Fenstern des 2. Obergeschosses mit gleichzeitiger Herstellung einer Sonnenschutzverglasung (besser wäre allerdings außenliegender Sonnenschutz) auf der West- und Ostseite Austausch des vorhandenen Sonnenschutzes auf der Südseite Realisierung von Nachtlüftungsflügeln durch Änderung der Fensterteilung
Schutzziel:	Verbesserung der Wärmedämm- und Sonnenschutz – Eigenschaften Ermöglichung von Nachtauskühlung
Hinweis:	Fachplanung Wärmeschutz erforderlich Fassadengerüst und/oder Hubarbeitsbühnen für Anpassung der Fassadenanschlüsse an die Bestandsbauteile erforderlich
Kosten:	449.962,80 €

3. Szenario (wie Szenario 2, jedoch Austausch aller Fenster im 1. und 2. OG):

Lösung:	Fenstertausch mit gleichzeitiger Sonnenschutzverglasung (besser wäre außenliegender Sonnenschutz) auf der West- und Ostseite Austausch des vorhandenen Sonnenschutzes auf der Südseite Realisierung von Nachtlüftungsflügeln durch Änderung der Fensterteilung
Schutzziel:	Verbesserung der Wärmedämm- und Sonnenschutz – Eigenschaften Ermöglichung von Nachtauskühlung
Hinweis:	Fachplanung Wärmeschutz erforderlich Fassadengerüst für Anpassung der Fassadenanschlüsse an die Bestandsbauteile erforderlich
Kosten:	709.335,20 €

Die Architekten empfehlen, den komplette Austausch von Fensterelementen nur bei bereits sanierten Fassaden durchzuführen.

Dazu sollte in einem Gesamtanierungskonzept die Wirtschaftlichkeit unter Berücksichtigung der Anforderungen aus Wärmeschutz, Statik, Brandschutz und Restnutzungsdauer bis zu einer möglichen Vollsanierung geprüft werden. Bei

einer Fassadensanierung würde zum Beispiel eine Holzrahmenvorhangsfassade errichtet, in welche dann die neuen Fenster integriert werden. Voraussetzung wäre jedoch, dass so eine Sanierung statisch machbar ist. Die neuen Vorhangsfassaden würden dann an der vorhandenen Stahl- bzw. Stahlbetonskelettbauweise statisch wirksam befestigt und brandschutztechnisch angeschlossen.

Diese Maßnahmen sind in den Szenarien 2+3 für den alleinigen Austausch der Fenster nicht mitberechnet.

Die Architekten empfehlen daher nur den Beschlagsaustausch im 2. OG als dringliche Maßnahme direkt auszuführen.

Als sinnvoll wird die Erstellung eines umfassenden Sanierungskonzepts für das gesamte Gebäude, bei dem der Fenstertausch mitberücksichtigt wird, jedoch auch alle anderen erforderlichen Sanierungsmaßnahmen. Frau Frömter ergänzt hierzu, dass dieses Sanierungskonzept bereits erarbeitet werden sollte, damit für den Fall, dass zusätzliche Fördermittel zum Beispiel über Infrastrukturmittel (IMPULS) zur Verfügung gestellt werden, der Schulverband Büchen schnell einen Antrag stellen könnte. Diese Vorgehensweise hat in der Vergangenheit häufig dazu geführt, dass der Schulverband sich hohe Förderquoten gesichert hat. Es herrscht Zustimmung zu einer solchen Vorgehensweise.

Frau Rodriguez ergänzt, dass die Gefährdungslage in erster Linie abgestellt werden muss. Daher sollte man sich auf das erste Szenario konzentrieren.

Nachdem keine weiteren Anmerkungen erfolgen, verliest die Vorsitzende die Beschlussempfehlung und bittet um Abstimmung.

Beschluss

Der Verwaltungsausschuss des Schulverbands Büchen empfiehlt dem Schulverband folgenden Beschluss zu fassen:

Der Schulverband Büchen beschließt die Teilsanierung der Fenster im A-Trakt gemäß Szenario 1 mit dem alleinigen Austausch der Beschläge.

Der Schulverbandsvorsteher wird zur Auftragsvergabe und zur Leistung von Ausgaben ermächtigt. Die erforderlichen Mittel in Höhe von 36.200 € sollen über den Haushalt bereitgestellt werden.

Abstimmung: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

14) Verschiedenes

Frau Rodriguez erinnert, dass die nächste Sitzung des Verwaltungsausschusses bereits am 11.11.2025 stattfinden wird.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen zum Punkt Verschiedenes. Daher bedankt sich die Vorsitzende, schließt die Sitzung und wünscht allen einen guten Heimweg.

.....
Maria Benita Rodriguez Gonzalez
Vorsitz

.....
Nadine Frömter
Schriftführung